

Curriculum für den

Hochschullehrgang

Deutsch als Zweitsprache

30 ECTS-AP

Datum des Beschlusses durch das Hochschulkollegium: 11. 9. 2026

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 25.9.2026

Datum der Genehmigung durch den Hochschulrat¹: 25.9.2026

¹ gemäß § 8 Abs 8 Z 4 Statut der PPH Burgenland: 13.12.2021

Inhalt

1	Allgemeines	3
1.1	Bezeichnung und Gegenstand des Studiums	3
1.2	Zuordnung	3
1.3	Qualifikationsprofil	3
1.3.1.	Zielsetzung.....	3
1.3.2.	Lehr- und Lernkonzept	3
1.3.3.	Beurteilungskonzept.....	4
1.3.4.	Qualifikationen.....	4
1.3.5.	Bedarf und Relevanz des Studiums	4
1.3.6.	Erwartbare Kompetenzen.....	4
1.4	Zulassungsvoraussetzungen und Reihungskriterien	4
1.5	Kooperationen – Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien	5
1.6	Ansprechpersonen.....	5
1.7	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs	5
1.8	Abschluss des Hochschullehrgangs.....	5
2	Module.....	6
2.1	Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen.....	6
2.2	Modulübersicht.....	6
2.2.1	Pflichtmodule	6
2.2.2	Wahlpflichtmodule.....	7
2.3	Modulbeschreibungen.....	10
3	Prüfungsordnung.....	19
§ 1	Geltungsbereich.....	19
§ 2	Feststellung des Studienerfolgs	19
§ 3	Prüfungsverfahren und Beurteilung von Leistungsnachweisen	20
§ 4	Ablegung und Beurkundung von Prüfungen.....	20
§ 5	Erfolgreicher Abschluss.....	20
§ 6	Wiederholung von Leistungsnachweisen	20
§ 7	Zertifizierung.....	20
§ 8	Rechtsschutz	21
4	Inkrafttreten.....	21

1 Allgemeines

1.1 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Der Hochschullehrgang Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im Umfang von 30 ECTS-AP dauert österreichweit einheitlich 4 Semester. Er stellt eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Weiterbildung für Lehrpersonen dar. Ziel des Hochschullehrgangs ist die Qualifizierung für die professionelle Planung und Durchführung von DaZ-Unterricht in spezifischen integrativen sowie unterrichtsparallelen Deutschfördermaßnahmen sowie für die Umsetzung sprachförderlicher Bildung im Regelunterricht im Sinne eines sprachbewussten Unterrichts.

Hochschullehrgang	Deutsch als Zweitsprache
Planende Einheit:	Institut für Fort- und Weiterbildung an der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland (PPHB)
Veranstaltendes Institut:	Institut für Fort- und Weiterbildung
Umfang und Dauer:	4 Semester, 30 ECTS-AP Die Höchchstudiendauer beträgt insgesamt 6 Semester
Präsenzanteil:	18 Semesterwochenstunden
Zahl der Module:	9 (3 Pflichtmodule, 6 Wahlpflichtmodule) Im Rahmen des Hochschullehrganges sind drei Pflichtmodule von insgesamt 20 ECTS-AP und Wahlpflichtmodule von insgesamt 10 ECTS-AP zu absolvieren.

1.2 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

1.3 Qualifikationsprofil

1.3.1. Zielsetzung

Der Hochschullehrgang Deutsch als Zweitsprache, 30 ECTS-AP, dient der wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Weiterbildung im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Im Rahmen des Hochschullehrgangs werden grundlegende Theorien und Konzepte zu sprachlicher Vielfalt im Bildungssystem sowie zum Erwerb von Deutsch als Zweitsprache vermittelt. Dabei werden relevante bzw. in den Lehrplänen verankerte Konzepte wie das Gesamtkonzept zur Sprachenbildung und der durchgängigen sprachlichen Bildung berücksichtigt. Der Fokus liegt auf dem Erwerb von wissenschaftlich fundiertem und anwendungsorientiertem Wissen zur Sprachdiagnostik sowie zur Didaktik und Methodik von Deutsch als Zweitsprache. Die Studierenden erlangen umfassende fachdidaktische Kompetenzen für die Planung und Umsetzung von diagnosebasierter Sprachförderung. Zudem vertiefen sie ihre kulturellen Kompetenzen und erwerben ein Methodenrepertoire zur Vermittlung dieser Kompetenzen im Rahmen ihrer pädagogischen Tätigkeit.

1.3.2. Lehr- und Lernkonzept

Das Lehr- und Lernkonzept folgt erwachsenendidaktischen Grundsätzen im Sinne einer Aneignungsdidaktik. Seine Konzeption zielt auf die systematische Vernetzung von Theorieeinheiten und handlungspraktischen Transfererfahrungen. Neben instruktionalen Lernarrangements stehen kollaborative und ko-konstruktive Arbeitsformen sowie die Bereitstellung von Lernräumen für individuelle Sinnstiftung und Interpretation im Vordergrund. Die Durchführung der Lehrveranstaltungen berücksichtigt je nach Zielsetzung Präsenzlehre in Blockveranstaltungen und die Nutzung digitaler Lernplattformen in Form von asynchroner und synchroner

Lehre. Zwischen den Blockveranstaltungen wird der Praxistransfer durch E-Learning-Aufgaben, Pre- und Postreadings und optionale Kleingruppentreffen unterstützt.

1.3.3. Beurteilungskonzept

Je nach Lehrveranstaltungstyp erfolgt die Beurteilung in Form der fünfstufigen oder zweistufigen Beurteilungsskala. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) erfolgt die Beurteilung auf Basis mehrerer während der Lehrveranstaltung zu erbringender Teilleistungen.

1.3.4. Qualifikationen

Ziel des Hochschullehrgangs ist die Qualifikation von Lehrpersonen für die professionelle Durchführung von DaZ-Unterricht in spezifischen integrativen und unterrichtsparallelen Deutschfördermaßnahmen und von sprachlicher Bildung in der Regelklasse im Sinne eines sprachbewussten Unterrichts. Nach Absolvierung des Hochschullehrgangs sind Lehrpersonen in der Lage, Lernende im Aneignungsprozess des Deutschen als Zweit- und Bildungssprache im Kontext von Migration und unter Berücksichtigung ihrer Mehrsprachigkeit sowie institutioneller Rahmenbedingungen planvoll, reflektiert und ressourcenorientiert zu unterstützen.

1.3.5. Bedarf und Relevanz des Studiums

Schüler:innen an Österreichs Schulen wachsen zunehmend mehrsprachig auf. Sie bringen unterschiedliche Erstsprachen, vielfältige sprachliche Erfahrungen sowie heterogene Bildungsbiographien mit. Diese sprachliche und biographische Vielfalt prägt den schulischen Alltag und stellt Lehrende vor methodisch-didaktische Herausforderungen. Daraus ergibt sich ein besonderer Bedarf an fundiertem Wissen im Bereich der Sprachbildung, der Sprachförderung und des Unterrichts von Deutsch als Zweitsprache. Der Hochschullehrgang greift diesen Bedarf auf und unterstützt Lehrpersonen dabei, Schüler:innen mit unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen professionell, differenziert und lernwirksam zu begleiten.

1.3.6. Erwartbare Kompetenzen

Das vorliegende Curriculum orientiert sich am Kompetenzprofil DaZ-KompP des Bundesministeriums für Bildung. Dieses Kompetenzprofil umfasst insbesondere folgende Kompetenzbereiche:

- Linguistik und Grundlagen zum Spracherwerb
- Sprachdiagnostik im Kontext von Deutsch als Zweitsprache
- Didaktik und Methodik des DaZ-Unterrichts
- Spracherwerb und Sprachunterricht
- Rechtlich-organisatorische Rahmenbedingungen
- Schriftspracherwerb und literale Förderung
- Interkulturelle Bildung und migrationsbezogene Reflexion
- Sprachbewusstheit

Im Curriculum werden diese Kompetenzbereiche berücksichtigt, wobei die Schwerpunkte insbesondere auf Linguistik, Sprachdiagnostik, Didaktik und Methodik DaZ, interkultureller Bildung und Sprachbewusstheit liegen.

1.4 Zulassungsvoraussetzungen und Reihungskriterien

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß § 52f Abs. 2 HG 2005 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrperson sowie Deutschkompetenz auf dem Niveau B2 voraus. Der Hochschullehrgang richtet sich an Lehrpersonen aller Schularten, die über keine formale DaZ-Qualifikation oder über eine deutlich weniger umfangreiche formale Qualifikation im Bereich Deutsch als Zweitsprache verfügen.

Überschreitet die Anzahl der Bewerbungen die festgelegte Studierendenhöchstzahl, erfolgt die Zulassung der Bewerber:innen in Absprache mit der Dienstbehörde und gemäß dem Zeitpunkt der Anmeldung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

1.5 Kooperationen – Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Das vorliegende Curriculum wurde als österreichweit standardisiertes Curriculum unter Beteiligung von Vertreter:innen der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland, der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum, der Pädagogischen Hochschule Kärnten, der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz, der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich, der Pädagogischen Hochschule Salzburg, der Pädagogischen Hochschule Steiermark, der Pädagogischen Hochschule Tirol, der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, der Pädagogischen Hochschule Wien und der Katholischen Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich entwickelt.

Die als Pflichtmodule angeführten Module im Umfang von insgesamt 20 ECTS-AP werden von den jeweiligen Pädagogischen Hochschulen regional angeboten. Weitere 10 ECTS-AP sind im Rahmen von Wahlpflichtmodulen zu absolvieren. Diese Wahlpflichtmodule (M4-M8) wurden von einzelnen Pädagogischen Hochschulen entsprechend ihrer Schwerpunktsetzungen und Expertise in das Curriculum eingebracht.

Die angeführten Wahlpflichtmodule M4-M9 stellen das Gesamtangebot an Wahlpflichtmodulen im Rahmen des Hochschullehrgangs dar, wobei das Wahlpflichtmodul M9 „Fachliche und fachdidaktische Vertiefung DaZ und Mehrsprachigkeit“ den einzelnen Pädagogischen Hochschulen eine individuelle thematische Ausgestaltung und Schwerpunktsetzung unter Einbezug von aktuellen Bedarfen in der Bildungslandschaft ermöglicht. Die Entscheidung über das konkrete Angebot an Wahlpflichtmodulen für die Teilnehmenden zur Auswahl im Rahmen der Umsetzung des Curriculums obliegt den einzelnen Pädagogischen Hochschulen. Informationen dazu erfolgen über die Webseiten der Pädagogischen Hochschulen. Die im Curriculum angeführten Module können auch in Kooperation mehrerer Hochschulen angeboten werden.

1.6 Ansprechpersonen

Die Ansprechpersonen sind auf der Website der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland ersichtlich.

1.7 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Das Studium mit einem Arbeitsaufwand von 30 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst 4 Semester, wird berufsbegleitend abgehalten und ist modular strukturiert. Die Höchststudiendauer beträgt 6 Semester.

1.8 Abschluss des Hochschullehrgangs

Der erfolgreiche Abschluss einer Lehrveranstaltung/des Moduls setzt die Erbringung der festgelegten Leistungsnachweise voraus. Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich abgeschlossen wenn alle Lehrveranstaltungen positiv absolviert wurden. Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist den Studierenden ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

2 Module

2.1 Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronische Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet sind.

Vorlesungen (VO) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrags(reihe) durchgeführt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb.

2.2 Modulübersicht

2.2.1 Pflichtmodule

Modul 1: DaZ in Österreich: Grundlagen							
Lehrveranstaltungen	SWS	LV-Typ	ECTS-AP	Empfohlenes Semester			
				I.	II.	III.	IV.
Deutsch lernen/lehren in der Schule der Migrationsgesellschaft	2	VO	3	X			
Sprachenbewusstheit und Sprachlernbewusstheit	1	SE	2	X			
Zwischensumme	3		5				

Modul 2: DaZ – Didaktik und Methodik							
Lehrveranstaltungen	SWS	LV-Typ	ECTS-AP	Empfohlenes Semester			
				I.	II.	III.	IV.
Linguistische Grundlagen, Spracherwerbstypen und Herausforderungen im Spracherwerb	1	VO	2	X			
Sprachstandsbeobachtung und diagnosebasierte Förderung	2	SE	3		X		
DaZ-Unterricht gestalten und Kompetenzen aufbauen	2	SE	3		X		
Fachsensibler Sprachunterricht: Aufbau bildungs- und fachsprachlicher Kompetenzen	1	SE	2		X		
Zwischensumme	6		10				

Modul 3: Praktische Anwendung							
Lehrveranstaltungen	SWS	LV-Typ	ECTS-AP	Empfohlenes Semester			
				I.	II.	III.	IV.
Sprachliche Bildung und Kooperation in Unterrichts- und Schulentwicklung	2	SE	3			X	
Mehrsprachigkeitsdidaktik und kulturreflexives Lernen in der Praxis	1	SE	2				X
Zwischensumme	3		5				

2.2.2 Wahlpflichtmodule

Modul 4: Religionssensibles Lehren und Lernen							
Lehrveranstaltungen	SWS	LV-Typ	ECTS-AP	Empfohlenes Semester			
				I.	II.	III.	IV.
Weltanschauliche und religiöse Vielfalt	1	VO	1			X	X
Weltanschauliche und religiöse Vielfalt in heterogenen pädagogischen Handlungsfeldern	1	SE	2			X	X
Religions- und diversitätssensible Pädagogik: Handlungsimpulse und Reflexionsansätze	1	SE	2			X	X
Zwischensumme	3		5				

Modul 5: Schriftspracherwerb und literale Förderung							
Lehrveranstaltungen	SWS	LV-Typ	ECTS-AP	Empfohlenes Semester			
				I.	II.	III.	IV.
Lesen und Schreiben als soziale Praxis	1	VO	1			X	X
Von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit	1	SE	2			X	X
Schriftspracherwerb und literale Förderung in der Praxis	1	SE	2			X	x
Zwischensumme	3		5				

Modul 6: Didaktik und Methodik DaZ und Sprache im Fach in der Sekundarstufe							
Lehrveranstaltungen	SSt	LV-Typ	ECTS-AP	Empfohlenes Semester			
				I.	II.	III.	IV.
DaZ – Didaktik und Methodik mit Fokus Sekundarstufe	2	SE	3			X	X
Fachliches und sprachliches Lernen verbinden: Sprachbewusster Fachunterricht in der Sekundarstufe	1	SE	2			X	X
Zwischensumme	3		5				

Modul 7: Didaktik und Methodik DaZ und Lernen im Fach in der Primarstufe							
Lehrveranstaltungen	SWS	LV-Typ	ECTS-AP	Empfohlenes Semester			
				I.	II.	III.	IV.
DaZ – Didaktik und Methodik mit Fokus Primarstufe	2	SE	3			X	X
Fachliches und sprachliches Lernen verbinden: Sprachbewusster Fachunterricht in der Primarstufe	1	SE	2			X	X
Zwischensumme	3		5				

Modul 8: Erschwerende Lern-, Sprach- und Entwicklungsbedingungen im DaZ-Unterricht							
Lehrveranstaltungen	SWS	LV-Typ	ECTS-AP	Empfohlenes Semester			
				I.	II.	III.	IV.
Mehrsprachigkeit und Spracherwerb unter erschwerten Lern- und Entwicklungsbedingungen	1	VO	2			X	X
Konzepte und Methoden der adaptiven, ressourcenorientierten, inklusiven Unterrichtsgestaltung	1	SE	2			X	X
Methodenwerkstatt: In stark heterogenen Lernendengruppen unterrichten	1	UE	1			X	X
Zwischensumme	3		5				

Modul 9: Fachliche und fachdidaktische Vertiefung DaZ und Mehrsprachigkeit							
Lehrveranstaltungen	SWS	LV-Typ	ECTS-AP	Empfohlenes Semester			
				I.	II.	III.	IV.
Ausgewählte Themen im Kontext DaZ und Mehrsprachigkeit	1	SE	2			X	X
Didaktisch-methodische Vertiefung DaZ und Mehrsprachigkeit	1	SE	2			X	X
Aktuelle Themen und Diskurse	1	SE	1			X	X
Zwischensumme	3		5				

Hochschullehrgang Deutsch als Zweitsprache				
Semester				
	1	2	3	4
Modul	PM DaZ in Österreich: Grundlagen			
	PM DaZ – Didaktik und Methodik			
			PM Praktische Anwendung	
			WPM Religionssensibles Lehren und Lernen	
			WPM Schriftspracherwerb und literale Förderung	
			WPM Didaktik und Methodik DaZ und Sprache im Fach in der Sekundarstufe	
			WPM Didaktik und Methodik DaZ und Lernen im Fach in der Primarstufe	
			WPM Erschwerende Lern-, Sprach- und Entwicklungsbedingungen im DaZ-Unterricht	
			WPM Fachliche und fachdidaktische Vertiefung DaZ und Mehrsprachigkeit	

Legende:

BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkte
FD	Fachdidaktik
FW	Fachwissenschaften
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
npi	nicht prüfungsimmanent
PPHB	Private Pädagogische Hochschule Burgenland
pi	prüfungsimmanent
PM	Pflichtmodul
PPS	Pädagogisch Praktische Studien
SE	Seminar
Sem	Semester
SP	Schwerpunkt
SWS	Semesterwochenstunde
TZ	max. Teilnehmer:innenanzahl
UE	Unterrichtseinheit / Übung
VO	Vorlesung
WPM	Wahlpflichtmodul

2.3 Modulbeschreibungen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: DAZ 1: DaZ in Österreich: Grundlagen									
Modul-niveau HLG	SWS 3	ECTS-AP 5	Modulart PM	Semester 1.	Voraus- setzung -	Sprache Deutsch	Institution/en PPHB		
Inhalte: Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zu Sprachen in Österreich, Sprachaneignung und sprachlicher Bildung in der Migrationsgesellschaft. Die Studierenden setzen sich mit Formen von Mehrsprachigkeit und Einflussfaktoren der Sprachaneignung auseinander und reflektieren Zuschreibungen und Mythen. Sie erwerben Kenntnisse zu rechtlichen, curricularen und pädagogischen Rahmenbedingungen sowie zu Modellen sprachlicher Bildung und zentralen pädagogischen Sprachvermittlungskonzepten wie etwa Translanguaging, Mediation, fachsensibler Sprachunterricht und durchgängige Sprachbildung. Zudem entwickeln sie Sprachen- und Sprachlernbewusstheit anhand eigener Sprach(lern-)biographien und verschiedener Sprachregister.									
Kompetenzen: Die Teilnehmenden ... • beschreiben Formen von Mehrsprachigkeit und Sprachen in Österreich, analysieren und reflektieren deren Status und curriculare Verankerung. • beurteilen zentrale Theorien, Einflussfaktoren und Mythen der Sprachaneignung und erläutern ihre Bedeutung für mehrsprachige Lernkontexte. • unterscheiden Sprachregister (Alltags-, Bildungs- und Fachsprache sowie Varietäten) und berücksichtigen diese in ihrem Unterricht. • wenden rechtliche, curriculare und pädagogische Rahmenbedingungen der Sprachenförderung sowie Konzepte wie Translanguaging, Mediation und durchgängige Sprachbildung auf schulische Praxisbeispiele an. • reflektieren eigene Sprach- und Sprachlernerfahrungen und entwickeln daraus eine bewusste Haltung zum eigenen Sprachhandeln im Unterricht.									
Lehr- und Lernmethoden Die Lehrveranstaltungen werden geblockt unter Einbeziehung von online synchronen Anteilen sowie digitalen Lernumgebungen abgehalten. Zwischen den Blöcken erfolgen eine umfassende Lektüre unterschiedlicher Fachliteratur, reflektierende Dokumentationen bzw. schriftliche Berichte.									
Leistungsnachweis / Modulprüfung Die Leistungsbeurteilung erfolgt je nach Lehrveranstaltungsformat entweder prüfungsimmanent oder nicht prüfungsimmanent. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) erfolgt die Beurteilung auf Basis mehrerer während der Lehrveranstaltung zu erbringender Teilleistungen. Die endgültige Festlegung der Leistungsnachweise erfolgt vor Abhaltung des Moduls durch die:den Lehrveranstaltungsleiter:in und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.									
Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name:	LN	LV- Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraus- setzung	SWS	ECTS- AP	Sem
DAZ-1-1	Deutsch lernen/lehren in der Schule der Migrationsgesellschaft	npi	VO	BWG	25	-	2	3	1.
DAZ-1-2	Sprachenbewusstheit und Sprachlernbewusstheit	pi	SE	FW/FD	25	-	1	2	1.
	Summe						3	5	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DAZ 2: DaZ – Didaktik und Methodik

Modul- Niveau HLG	SWS 6	ECTS-AP 10	Modulart PM	Semester 1. und 2.	Voraus- setzung -	Sprache Deutsch	Institution/en PPHB
-------------------------	-----------------	----------------------	-----------------------	------------------------------	-------------------------	---------------------------	-------------------------------

Inhalte:

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse der sprachstrukturellen Ebenen des Deutschen als Grundlage für Sprachdiagnostik und Förderplanung mit dem Ziel, dieses Wissen analytisch zu nutzen und begründet in didaktische Entscheidungen einzubeziehen. Die Studierenden lernen aktuelle Instrumente zur Sprachdiagnostik kennen und lernen, diese anzuwenden, auszuwerten und zu interpretieren. Zudem erlangen sie vertiefere Einsichten in den Erst-, Zweit- und Mehrsprachenerwerb, die es ihnen ermöglichen, dieses Wissen in Beziehung zu schulischen Anforderungen zu setzen. Außerdem werden Kenntnisse vermittelt, durch die sie die Heterogenität der Zielgruppe hinsichtlich Spracherwerbsauffälligkeiten, Begabungen, Lerntypen und Lernbiografien berücksichtigen können.

Anhand der Modulinhalte lernen die Studierenden, DaZ-Unterricht auf Basis diagnostischer Ergebnisse (strukturierter Beobachtungen) zu gestalten und differenzreflexive Förderplanungen zur gezielten Sprach- und Bewusstseinsbildung zu erstellen. Sie lernen weiters, Fehler auch als Lernfortschritte zu verstehen und Unterrichtsmaterialien für heterogene Gruppen zu adaptieren. Der Ausbau ihres didaktisch-methodischen Repertoires soll die Studierenden dazu befähigen, Lernaufgaben zur Förderung mündlicher und schriftlicher Sprachhandlungskompetenz unter Einbezug vielfältiger Zugänge (z. B. ästhetisch-kreativ, digital) und unter Berücksichtigung der Erstsprachen der Lernenden entlang der Lehrpläne zu planen, zu erproben und zu beurteilen. Zudem wird der Kompetenzerwerb zur systematischen Verknüpfung von fachlichem und sprachlichem Lernen angeleitet, sodass die Studierenden Scaffolding-Strategien anwenden können, um Bildungs- und Fachsprache gezielt aufzubauen.

Kompetenzen:

Die Teilnehmenden ...

- verfügen über Wissen zu sprachlichen Strukturen des Deutschen auf den verschiedenen linguistischen Ebenen als Grundlage für Sprachdiagnose und -förderung, beschreiben die Strukturen, erkennen sie in sprachlichen Äußerungen und wenden ihr Wissen analytisch und planend an.
- erläutern die Grundlagen des Erst-, Zweit- und Mehrsprachenerwerbs und stellen Bezüge zu unterrichtlichen Anforderungen her.
- veranschaulichen die Heterogenität der Zielgruppe, sind für Spracherwerbsauffälligkeiten, Begabungen, Lerntypen und Lernerfahrungen sensibilisiert und reflektieren und diskutieren deren Rolle für Sprachaneignung und DaZ-Unterricht.
- beschreiben aktuelle Instrumente zur Zuweisung und zur Sprachdiagnostik und können eine unterrichtsbegleitende Sprachstandsbeobachtung durchführen, auswerten und interpretieren.
- leiten auf Basis diagnostischer Verfahren Förderziele ab und können Fördermaßnahmen unter Berücksichtigungen individueller Sprachbiographien und Entwicklungsverläufe ressourcenorientiert planen und durchführen.
- nennen und beschreiben Konzepte und Methoden zum Aufbau der mündlichen und schriftlichen Sprachhandlungsfähigkeit und gestalten, unter Einbeziehung der Lehrpläne, Lehr- und Lernsettings kriteriengeleitet und zielgruppenorientiert.
- setzen lern- und beziehungsförderliche Kommunikationsformen, Gesprächsstrategien sowie Feedback- und Bewertungsformen situationsadäquat um.
- verfügen über ein methodisch-didaktisches Repertoire für den Aufbau fach- und bildungssprachlicher Fähigkeiten (fachsensibler DaZ-Unterricht), das sie beschreiben, charakterisieren und beurteilen können, und wenden es auf schulische Praxisbeispiele an.

Lehr- und Lernmethoden

Die Lehrveranstaltungen werden geblockt unter Einbeziehung von online synchronen Anteilen sowie digitalen Lernumgebungen abgehalten. Zwischen den Blöcken erfolgen eine umfassende Lektüre unterschiedlicher Fachliteratur, reflektierende Dokumentationen bzw. schriftliche Berichte.

Leistungsnachweis / Modulprüfung

Die Leistungsbeurteilung erfolgt je nach Lehrveranstaltungsformat entweder prüfungsimmanent oder nicht prüfungsimmanent. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) erfolgt die Beurteilung auf Basis mehrerer während der Lehrveranstaltung zu erbringender Teilleistungen. Die endgültige Festlegung der Leistungsnachweise

erfolgt vor Abhaltung des Moduls durch die:den Lehrveranstaltungsleiter:in und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraus- setzung	SWS	ECTS- AP	Sem
DAZ-2-1	Linguistische Grundlagen, Spracherwerbstypen und Herausforderungen im Spracherwerb	npi	VO	FW	25	-	1	2	1.
DAZ-2-2	Sprachstandsbeobachtung und diagnosebasierte Förderung	pi	SE	FW/FD	25	-	2	3	2.
DAZ-2-3	DaZ-Unterricht gestalten und Kompetenzen aufbauen	pi	SE	FW/FD	25	-	2	3	2.
DAZ-2-4	Fachsensibler Sprachunterricht: Aufbau bildungs- und fachsprachlicher Kompetenzen	pi	SE	FW/FD	25	-	1	2	2.
	Summe						6	10	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DAZ 3: Praktische Anwendung

Modul- niveau HLG	SWS 3	ECTS-AP 5	Modulart PM	Semester 3. u. 4.	Voraus- setzung -	Sprache Deutsch	Institution/en PPHB
--------------------------------	-----------------	---------------------	-----------------------	-----------------------------	--------------------------------	---------------------------	-------------------------------

Inhalte:

Das Modul verbindet theoretische Konzepte der sprachlichen Bildung mit schulischer Praxis. Im Mittelpunkt stehen die Umsetzung und Reflexion von Projekten zur durchgängigen Sprachbildung sowie zur Mehrsprachigkeitsdidaktik. Die Teilnehmenden planen ein Unterrichts- und/oder Schulentwicklungsprojekt, entwickeln Unterrichts- und Materialbeispiele für mehrsprachige Lerngruppen (Sprachliche Bildung und Kooperation in Unterrichts- und Schulentwicklung) und reflektieren ihre migrationspädagogische Haltung. Sie arbeiten kooperativ im Kollegium und/oder mit außerschulischen Partner:innen, um nachhaltige Strukturen der sprachlichen Bildung zu fördern.

Kompetenzen:

Die Teilnehmenden ...

- nutzen sprachliche und kulturelle Diversität als Ressource für Schulentwicklung und Unterrichtsgestaltung.
- sind in der Lage, durchgängige Sprachbildung auf Unterrichts- und/oder Schulebene umzusetzen, indem sie eine Umfeldanalyse erstellen und ein Projekt planen und ggf. mit Kolleg:innen kooperieren.
- beraten und coachen Kolleg:innen im Rahmen ihres Projektes zur Unterrichts- und/oder Schulentwicklung im Bereich der sprachlichen Bildung und/oder unterstützen Erziehungsberechtigte in Fragen der sprachlichen Bildung.
- wenden zweit- und mehrsprachigkeitsdidaktische Methoden im Fachunterricht an und planen und gestalten den Unterricht unter Berücksichtigung von fachlicher, sprachlicher und kultureller Diversität.
- entwickeln mehrsprachigkeitsdidaktische Materialien und Aufgaben, die die Erstsprachen der Lernenden aktiv einbeziehen, wobei sie unter anderem Online-Lernplattformen und digitale Ressourcen zur individuellen und kooperativen Sprachbildung zur multimodalen und multimedialen Gestaltung von Lehr- und Lerninhalten nutzen.

Lehr- und Lernmethoden

Die Lehrveranstaltungen werden geblockt unter Einbeziehung von online synchronen Anteilen sowie digitalen Lernumgebungen abgehalten. Zwischen den Blöcken erfolgen eine umfassende Lektüre unterschiedlicher

Fachliteratur, reflektierende Dokumentationen bzw. schriftliche Berichte. Sprache: Deutsch unter Einbezug mehrsprachiger Ressourcen.

Leistungsnachweis / Modulprüfung

Die im Modul vorgesehenen Seminare sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf Grundlage der während der Lehrveranstaltungen zu erbringenden Teilleistungen, insbesondere Planung und Dokumentation eines Unterrichts- und/oder Schulentwicklungsprojekts sowie eines Reflexionsberichts. Die endgültige Festlegung der Leistungsnachweise erfolgt vor Abhaltung des Moduls durch die:den Lehrveranstaltungsleiter:in und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-AP	Sem
DAZ-3-1	Sprachliche Bildung und Kooperation in Unterrichts- und Schulentwicklung	pi	SE	FW/FD	25	-	2	3	3.
DAZ-3-2	Mehrsprachigkeitsdidaktik und kulturreflexives Lernen in der Praxis	pi	SE	FW/FD	25	-	1	2	4.
	Summe						3	5	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DAZ 4: Religionssensibles Lehren und Lernen

Modul-niveau HLG	SWS 3	ECTS-AP 5	Modulart WPM	Semester 3. u. 4.	Voraussetzung -	Sprache Deutsch	Institution/en PPHB
----------------------------	-----------------	---------------------	------------------------	-----------------------------	---------------------------	---------------------------	-------------------------------

Inhalte:

Das Modul vermittelt grundlegende fachliche und praktische Kompetenzen für einen professionellen pädagogischen Umgang mit weltanschaulicher und religiöser Vielfalt in schulischen Kontexten. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Bedeutung weltanschaulicher und religiöser Diversität für die Gestaltung des pädagogischen Alltags in (sprachlich) heterogenen Bildungseinrichtungen. Die Studierenden erwerben praxisrelevantes Grundlagen- und Handlungswissen und entwickeln ein reflektiertes pädagogisches Repertoire, das die Anerkennung von Weltanschauung und Religion als relevante, jedoch häufig unterschätzte Diversitätskategorien einschließt.

Kompetenzen:

Die Teilnehmenden ...

- können grundlegende Kenntnisse zu weltanschaulicher und religiöser Diversität in postsäkularen Kontexten unter besonderer Berücksichtigung jüdischer, christlicher und islamischer Perspektiven in ihrer Vielfalt darlegen und erläutern.
- beschreiben zentrale Konzepte des Umgangs mit weltanschaulicher und religiöser Vielfalt in (sprachlich) heterogenen pädagogischen Kontexten und erkennen Religion und Weltanschauung als pädagogisch relevante Diversitätskategorien unter theoretischer und rechtlicher Einordnung.
- reflektieren eigene Wahrnehmungen, Haltungen und mögliche Bias im Umgang mit weltanschaulicher und religiöser Vielfalt und gestalten pädagogische Interaktionen wertschätzend sowie sprach- und diskriminierungssensibel gegenüber unterschiedlichen religiösen und weltanschaulichen Positionen.

Lehr- und Lernmethoden

Die Lehrveranstaltungen werden geblockt unter Einbeziehung von online synchronen Anteilen sowie digitalen Lernumgebungen abgehalten. Zwischen den Blöcken erfolgen eine umfassende Lektüre unterschiedlicher Fachliteratur, reflektierende Dokumentationen bzw. schriftliche Berichte.

Leistungsnachweis / Modulprüfung

Die Leistungsbeurteilung erfolgt je nach Lehrveranstaltungsformat entweder prüfungsimmanent oder nicht prüfungsimmanent. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) erfolgt die Beurteilung auf Basis mehrerer während der Lehrveranstaltung zu erbringender Teilleistungen. Die endgültige Festlegung der Leistungsnachweise

erfolgt vor Abhaltung des Moduls durch die:den Lehrveranstaltungsleiter:in und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraus- setzung	SWS	ECTS- AP	Sem
DAZ-4-1	Weltanschauliche und religiöse Vielfalt	npi	VO	FW	25	-	1	1	3./4.
DAZ-4-2	Weltanschauliche und religiöse Vielfalt in heterogenen pädagogischen Handlungsfeldern	pi	SE	FW/FD	25	-	1	2	3./4.
DAZ-4-3	Religions- und diversitätssensible Pädagogik: Handlungsimpulse und Reflexionsansätze	pi	SE	FW/FD	25	-	1	2	3./4.
	Summe						3	5	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DAZ 5: Schriftspracherwerb und literale Förderung

Modul- niveau HLG	SWS 3	ECTS-AP 5	Modulart WPM	Semester 3. u. 4.	Voraus- setzung -	Sprache Deutsch	Institution/en PPHB
--------------------------------	-----------------	---------------------	------------------------	-----------------------------	--------------------------------	---------------------------	-------------------------------

Inhalte:

Das Modul vermittelt Basiswissen und grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen für die Alphabetisierung mehrsprachig aufwachsender Schüler:innen, die mit dem Erwerb von Deutsch starten: (Prä)literale Phasen und Kennzeichen des (Zweit-)Schrifterwerbs, Didaktik und Methodik des (Zweit-)Schrifterwerbs und Förderung von Literalität, Lesen und Schreiben als soziale Praxis mit Berücksichtigung der Rolle der Erziehungsberechtigten bei der Entwicklung von Literalität.

Kompetenzen:

Die Teilnehmenden ...

- können die Bedeutung von mündlichen Kompetenzen, dem Lesen und Schreiben für Lernprozesse und soziale Teilhabe argumentieren und den Lernenden die Funktion von Schrift und von schriftlicher Sprachverwendung vermitteln.
- erläutern verschiedene didaktische Modelle des (Zweit-)Schrifterwerbs unter Berücksichtigung der Erwerbsphasen und können den (Zweit-)Schrifterwerb durch Variation von analogen und digitalen Methoden und Übungstypen anleiten und begleiten.
- berücksichtigen die Lebenswelt der Lernenden in der Didaktik/Methodik des Schriftspracherwerbs (z. B. Anlauttabelle, Wortschatz) und analysieren andere Schriftsysteme (z. B. Leserichtung, Schreibrichtung, Silbenschrift, Buchstabenschrift).
- beschreiben die Konzepte Literalität, Literacy bzw. Textkompetenz sowie den Ansatz Numeracy (erste Erfahrungen mit Zahlen, Rechnen, Mengen usw.) und können darauf basierend gezielte Leseübungen und -strategien zur Erarbeitung von Schriftlichkeit einsetzen.

Lehr- und Lernmethoden

Die Lehrveranstaltungen werden geblockt unter Einbeziehung von online synchronen Anteilen sowie digitalen Lernumgebungen abgehalten. Zwischen den Blöcken erfolgen eine umfassende Lektüre unterschiedlicher Fachliteratur, reflektierende Dokumentationen bzw. schriftliche Berichte.

Leistungsnachweis / Modulprüfung

Die Leistungsbeurteilung erfolgt je nach Lehrveranstaltungsformat entweder prüfungsimmanent oder nicht prüfungsimmanent. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) erfolgt die Beurteilung auf Basis mehrerer

während der Lehrveranstaltung zu erbringender Teilleistungen. Die endgültige Festlegung der Leistungsnachweise erfolgt vor Abhaltung des Moduls durch die:den Lehrveranstaltungsleiter:in und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraus- setzung	SWS	ECTS- AP	Sem
DAZ-5-1	Lesen und Schreiben als soziale Praxis	npi	VO	FW	25	-	1	1	3./4.
DAZ-5-2	Von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit	pi	SE	FW/FD	25	-	1	2	3./4.
DAZ-5-3	Schriftspracherwerb und literale Förderung in der Praxis	pi	SE	FW/FD	25	-	1	2	3./4.
	Summe						3	5	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DAZ 6: Didaktik und Methodik DaZ und Sprache im Fach in der Sekundarstufe

Modul- niveau HLG	SWS 3	ECTS-AP 5	Modulart WPM	Semester 3. u. 4.	Voraus- setzung -	Sprache Deutsch	Institution/en PPHB
--------------------------------	-----------------	---------------------	------------------------	-----------------------------	--------------------------------	---------------------------	-------------------------------

Inhalte:

Das Modul richtet sich speziell an Lehrende der Sekundarstufe von der Mittelschule und AHS-Unterstufe bis hin zur Oberstufe im allgemeinbildenden und berufsbildenden Bereich. Es vermittelt anschließend an die Inhalte der Basismodule eine didaktische und methodische Vertiefung zur DaZ-Förderung in heterogenen Lerngruppen der Sekundarstufe. Darüber hinaus wirft das Modul einen vertiefenden Blick auf den Aufbau von Bildungs- und Fachsprache im Sinne des fachlichen Lernens und bietet damit anknüpfend an den fachsensiblen DaZ-Unterricht, die didaktischen und methodischen Grundlagen für die Förderung sprachlichen Lernens im Fachunterricht.

Kompetenzen:

Die Teilnehmenden ...

- verfügen über Konzepte und differenzierte Methoden zum Aufbau der mündlichen und schriftlichen Sprachhandlungsfähigkeit in der Sekundarstufe und können diese argumentieren, charakterisieren und umsetzen.
- können didaktische und methodische Ansätze der DaZ-Förderung in heterogenen Lerngruppen der Sekundarstufe begründet auswählen und einsetzen.
- analysieren fachliche Inhalte hinsichtlich sprachlicher Herausforderungen und leiten daraus geeignete sprachliche Unterstützungsmaßnahmen ab, um den Aufbau von Bildungs- und Fachsprache zu fördern.
- verfügen über ein didaktisch-methodisches Repertoire, um Unterrichtssequenzen zu planen, die sprachliches Lernen sowie den Aufbau von Bildungs- und Fachsprache im Fachunterricht gezielt unterstützen.

Lehr- und Lernmethoden

Die Lehrveranstaltungen werden geblockt unter Einbeziehung von online synchronen Anteilen sowie digitalen Lernumgebungen abgehalten. Zwischen den Blöcken erfolgen eine umfassende Lektüre unterschiedlicher Fachliteratur, reflektierende Dokumentationen bzw. schriftliche Berichte.

Leistungsnachweis / Modulprüfung

Die Leistungsbeurteilung erfolgt je nach Lehrveranstaltungsformat entweder prüfungsimmanent oder nicht prüfungsimmanent. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) erfolgt die Beurteilung auf Basis mehrerer während der Lehrveranstaltung zu erbringender Teilleistungen. Die endgültige Festlegung der Leistungsnachweise erfolgt vor Abhaltung des Moduls durch die:den Lehrveranstaltungsleiter:in und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-AP	Sem
DAZ-6-1	DaZ – Didaktik und Methodik mit Fokus Sekundarstufe	pi	SE	FW	25	-	2	3	3./4.
DAZ-6-2	Fachliches und sprachliches Lernen verbinden: Sprachbewusster Fachunterricht in der Sekundarstufe	pi	SE	FW/FD	25	-	1	2	3./4.
	Summe						3	5	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: DAZ 7: Didaktik und Methodik DaZ und Lernen im Fach in der Primarstufe							
Modul-niveau HLG	SWS 3	ECTS-AP 5	Modulart WPM	Semester 3. u. 4.	Voraus- setzung -	Sprache Deutsch	Institution/en PPHB
Inhalte: Das Modul richtet sich speziell an Lehrende der Primarstufe und fokussiert sowohl den Unterricht in der Regelklasse als auch in der Sprachförderung. Es vermittelt anschließend an die Inhalte der Basismodule eine didaktische und methodische Vertiefung zur DaZ-Förderung in heterogenen Lerngruppen der Primarstufe. Darüber hinaus wirft das Modul einen vertiefenden Blick auf den Aufbau von Bildungssprache (ggf. Fachsprache) im Sinne des fachlichen Lernens und bietet damit anknüpfend an den fachsensiblen DaZ-Unterricht, die didaktischen und methodischen Grundlagen für die Förderung sprachlichen Lernens im Fachunterricht.							
Kompetenzen: Die Teilnehmenden ... • verfügen über Konzepte und differenzierte Methoden zum Aufbau der mündlichen und schriftlichen Sprachhandlungsfähigkeit in der Primarstufe und können diese argumentieren, charakterisieren und umsetzen. • können didaktische und methodische Ansätze der DaZ-Förderung in heterogenen Lerngruppen der Primarstufe begründet auswählen und einsetzen. • analysieren fachliche Inhalte hinsichtlich sprachlicher Herausforderungen und leiten daraus geeignete sprachliche Unterstützungsmaßnahmen ab, um den Aufbau von Bildungssprache (ggf. Fachsprache) zu fördern. • verfügen über ein didaktisch-methodisches Repertoire, um Unterrichtssequenzen zu planen, die sprachliches Lernen sowie den Aufbau von Bildungssprache (ggf. Fachsprache) im Fachunterricht gezielt unterstützen.							
Lehr- und Lernmethoden Die Lehrveranstaltungen werden geblockt unter Einbeziehung von online synchronen Anteilen sowie digitalen Lernumgebungen abgehalten. Zwischen den Blöcken erfolgen eine umfassende Lektüre unterschiedlicher Fachliteratur, reflektierende Dokumentationen bzw. schriftliche Berichte.							
Leistungsnachweis / Modulprüfung Die im Modul vorgesehenen Seminare sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf Grundlage der während der Lehrveranstaltungen zu erbringenden Teilleistungen. Die endgültige Festlegung der Leistungsnachweise erfolgt vor Abhaltung des Moduls durch die:den Lehrveranstaltungsleiter:in und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.							

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-AP	Sem
DAZ-7-1	DaZ – Didaktik und Methodik mit Fokus Primarstufe	pi	SE	FW	25	-	2	3	3./4.
DAZ-7-2	Fachliches und sprachliches Lernen verbinden: Sprachbewusster Fachunterricht in der Primarstufe	pi	SE	FW/FD	25	-	1	2	3./4.
	Summe						3	5	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:							
DAZ 8: Erschwerende Lern-, Sprach- und Entwicklungsbedingungen im DaZ-Unterricht							
Modul-niveau HLG	SWS 3	ECTS-AP 5	Modultart WPM	Semester 3 . u. 4.	Voraus-setzung -	Sprache Deutsch	Institution/en PPHB
Inhalte: In der schulischen Praxis zeigt sich immer wieder, dass Lernende in ihrem Spracherwerb sehr unterschiedlich schnell vorankommen. Schwierigkeiten im DaZ-Erwerb können unterschiedliche Gründe haben. In diesem Modul werden insbesondere jene in den Blick genommen, die auf herausfordernden Lern- und Entwicklungsbedingungen beruhen, die fachliches Lernen und Spracherwerb der Kinder und Jugendlichen auf spezifische Art und Weise beeinflussen. Ziel des Moduls ist es, das didaktisch-methodische Repertoire der Studierenden zu erweitern und Möglichkeiten aufzuzeigen, angemessen auf individuelle Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen einzugehen. Aufbauend auf den in Modul 2 behandelten Aspekten, werden vertiefte Kenntnisse vermittelt, durch die die Studierenden die Heterogenität der Zielgruppe auch hinsichtlich individuell erschwerter Lern- und Entwicklungsbedingungen (u. a. ADS/ADHS) und Sprachentwicklungs- und Lernstörungen (u. a. LRS) einschätzen und ressourcenorientiert berücksichtigen können. Besonderes Augenmerk liegt auf adaptiven Herangehensweisen in der Unterrichtsplanung und -gestaltung. In der Methodenwerkstatt stehen die Analyse realer Lehr-Lernsituationen, die Erprobung differenzierender Methoden sowie die reflexive Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Lehrperson im Mittelpunkt.							
Kompetenzen: Die Teilnehmenden ... • beschreiben ausgewählte Entwicklungs-, Sprachsprachentwicklungs- und Lernstörungen und reflektieren und argumentieren deren Bedeutung für Lernen und (Zweit-)Spracherwerb der Lernenden. • verfügen über ein breites didaktisch-methodisches Repertoire für die adaptive Unterrichtsplanung und -gestaltung unter Berücksichtigung struktureller wie individueller Lern- und Entwicklungsbedingungen, das sie veranschaulichen, charakterisieren und beurteilen können, und wenden es auf schulische Praxisbeispiele an. • sind in der Lage, mit stark heterogenen Gruppen von Lernenden ressourcenorientiert und inklusiv zu arbeiten. • stellen fachliche, konzeptuelle und didaktisch-methodische Zusammenhänge zwischen Inhalten des Moduls und den Inhalten der Pflichtmodule her und reflektieren sowie diskutieren sie vor dem Hintergrund der schulischen Praxis.							
Lehr- und Lernmethoden Die Lehrveranstaltungen werden geblockt unter Einbeziehung von online synchronen Anteilen sowie digitalen Lernumgebungen abgehalten. Zwischen den Blöcken erfolgen eine umfassende Lektüre unterschiedlicher Fachliteratur, reflektierende Dokumentationen bzw. schriftliche Berichte.							

Leistungsnachweis / Modulprüfung

Die Leistungsbeurteilung erfolgt je nach Lehrveranstaltungsformat entweder prüfungsimmanent oder nicht prüfungsimmanent. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) erfolgt die Beurteilung auf Basis mehrerer während der Lehrveranstaltung zu erbringender Teilleistungen. Die endgültige Festlegung der Leistungsnachweise erfolgt vor Abhaltung des Moduls durch die:den Lehrveranstaltungsleiter:in und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-AP	Sem
DAZ-8-1	Mehrsprachigkeit und Spracherwerb unter erschwerten Lern- und Entwicklungsbedingungen	npi	VO	FW	25	-	1	2	3./4.
DAZ-8-2	Konzepte und Methoden der adaptiven, ressourcenorientierten, inklusiven Unterrichtsgestaltung	pi	SE	FW/FD	25	-	1	2	3./4.
DAZ-8-3	Methodenwerkstatt: In stark heterogenen Lernendengruppen unterrichten	pi	UE	FW/FD	25	-	1	1	3./4.
	Summe						3	5	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DAZ 9: Fachliche und fachdidaktische Vertiefung DaZ und Mehrsprachigkeit

Modul-niveau	SWS	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
-	3	5	WPM	3. u. 4.	-	Deutsch	PPHB

Inhalte:

Das Modul dient der weiteren Ausdifferenzierung der professionellen Kompetenzen der Studierenden im Kontext von Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit. Zudem ermöglicht es eine fachliche Erweiterung und Vertiefung in ausgewählten Bereichen des DaZ-Unterrichts bzw. der sprachlichen Bildung und Förderung unter besonderer Berücksichtigung von Diversität und (strukturellen wie individuellen) Lernbedingungen mehrsprachiger Lernender.

Anhand ausgewählter Themen aus Didaktik, Methodik und fachlichen Grundlagen DaZ sowie aktuellen Diskursen werden unterrichtsrelevante Aspekte und Fragestellungen in den Blick genommen, reflektorisch und praxisbezogen behandelt und mit den in den Pflichtmodulen erworbenen Kompetenzen und Bildungsinhalten vernetzt. Besonderer Fokus liegt auf der Erweiterung des didaktisch-methodischen Repertoires der Studierenden sowie dem Theorie-Empirie-Praxis-Transfer.

Kompetenzen:

Die Teilnehmenden ...

- verfügen über vertiefte Kenntnisse und belastbares Verständnis der im Modul behandelten Themen und Diskurse im Kontext von DaZ und Mehrsprachigkeit und können diese diskutieren, charakterisieren und beurteilen.
- benutzen ein ausdifferenziertes didaktisch-methodisches Repertoire zum Aufbau der mündlichen und schriftlichen Sprachhandlungsfähigkeit im DaZ-Unterricht sowie in unterschiedlichen Lehr-Lern-Settings.
- charakterisieren aktuelle Entwicklungen und Diskurse im Zusammenhang mit Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit und beziehen diese reflektorisch auf ihr professionelles Handeln als Lehrperson.
- können fachliche, konzeptuelle und didaktisch-methodische Zusammenhänge zwischen den Inhalten des Moduls und den Inhalten der Pflichtmodule herstellen, beschreiben und begründen.

Lehr- und Lernmethoden Die Lehrveranstaltungen werden geblockt unter Einbeziehung von online synchronen Anteilen sowie digitalen Lernumgebungen abgehalten. Zwischen den Blöcken erfolgen eine umfassende Lektüre unterschiedlicher Fachliteratur, reflektierende Dokumentationen bzw. schriftliche Berichte.									
Leistungsnachweis / Modulprüfung Die im Modul vorgesehenen Seminare sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf Grundlage der während der Lehrveranstaltungen zu erbringenden Teilleistungen. Die endgültige Festlegung der Leistungsnachweise erfolgt vor Abhaltung des Moduls durch die:den Lehrveranstaltungsleiter:in und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.									
Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-AP	Sem
DAZ-9-1	Ausgewählte Themen im Kontext DaZ und Mehrsprachigkeit	pi	SE	FW	25	-	1	2	3./4.
DAZ-9-2	Didaktisch-methodische Vertiefung DaZ und Mehrsprachigkeit	pi	SE	FW/FD	25	-	1	2	3./4.
DAZ-9-3	Aktuelle Themen und Diskurse	pi	SE	FW/FD	25	-	1	1	3./4.
	Summe						3	5	

3 Prüfungsordnung

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den Hochschullehrgang „Deutsch als Zweitsprache“ der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland. Die Regelungen orientieren sich am Hochschulgesetz 2005 idGF, BGBl. I Nr. 30/2006. Im Übrigen gelten die studienrechtlichen Bestimmungen der aktuell gültigen Fassung der Satzung der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland.

§ 2 Feststellung des Studienerfolgs

- (1) Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums.
- (2) Nähere Angaben zu Art und Umfang der Leistungsnachweise erfolgen in den jeweiligen Lehrveranstaltungs- bzw. in der Modulbeschreibung.
- (3) Inhalte, Anzahl und Umfang der zu erbringenden Arbeitsaufträge im Selbststudium, die Prüfungsart, die Beurteilungsform, die Beurteilungskriterien und die Vergabekriterien für die ECTS-Anrechnungspunkte sind vor Beginn der ersten Lehrveranstaltungseinheit bekannt zu geben.
- (4) Die Anwesenheitsverpflichtung bei Lehrveranstaltungen beträgt 100 % der vorgesehenen Präsenzeinheiten sowie der virtuellen Einheiten der Studienveranstaltungen. Die lehrveranstaltungsleitende Person kann, wenn der Besuch einer Studienveranstaltung begründet nicht möglich ist, dies akzeptieren oder Ersatzleistungen vorschreiben, welche die Unterschreitung der geforderten Mindestanwesenheit um maximal 25% kompensieren. Die:Der Studierende stellt dafür einen schriftlichen Antrag an die Leitung des Hochschullehrgangs.
- (5) Die Prüfungsverantwortlichen sind die Lehrveranstaltungsleiter:innen bzw. die Leitung des Hochschullehrgangs.
- (6) Werden mehrere Lehrende in einer Lehrveranstaltung/einem Modul eingesetzt, wird die Beurteilung durch eine:n von der Lehrgangsleitung ausgewählte:n Lehrende:n festgelegt.
- (7) Leistungsnachweise über Lehrveranstaltungen oder über Module sind studienbegleitend möglichst zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die relevanten Inhalte vermittelt wurden, zu erbringen.

- (8) Bei Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanenten Leistungsnachweisen (pi) werden mindestens mindestens zwei Leistungsnachweise im Laufe der Lehrveranstaltung erbracht.
- (9) Die Beurteilung von Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanenten Leistungsnachweisen erfolgt mit der Beurteilungsform „Mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „Ohne Erfolg teilgenommen“.
- (10) Bei Heranziehung der Beurteilungsform „Mit Erfolg teilgenommen“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ gelten folgende Leistungszuordnungen:
 - „Mit Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend oder darüber hinausgehend erfüllt werden.
 - „Ohne Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

§ 3 Prüfungsverfahren und Beurteilung von Leistungsnachweisen

- (1) Abgabetermine für Studienaufträge sind von der Lehrveranstaltungsleitung so festzusetzen, dass den Studierenden die Einhaltung der in den Curricula festgelegten Studiendauer ermöglicht wird.
- (2) Abgabetermine sind schriftlich bekannt zu geben.
- (3) Das Ergebnis von schriftlichen Prüfungen bzw. Abschlussarbeiten ist spätestens vier Wochen nach der Durchführung der Prüfung/nach Abgabe der Abschlussarbeit bekannt zu geben.
- (4) Ist die Zuständigkeit einer Prüfungskommission gegeben, so entscheidet diese mit Stimmenmehrheit. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Kommission hat immer aus einer ungeraden Anzahl an Mitgliedern zu bestehen, mindestens aus drei.
- (5) Für Studierende mit einer länger andauernden Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, sind im Sinne der §§ 42 Abs. 11, 46 Abs. 8 und 63 Abs. 1 Z 11 HG unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen grundsätzlich gewährleistet sein muss.

§ 4 Ablegung und Beurkundung von Prüfungen

- (1) Alle Beurteilungen/Teilnahmen werden den Studierenden gemäß § 46 HG 2005 idgF schriftlich beurkundet.
- (2) Den Studierenden wird auf ihr Ersuchen gemäß § 44 Abs. 5 HG 2005 idgF nach Terminvereinbarung innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe der Beurteilung Einsicht in Beurteilungsunterlagen und Prüfungsprotokolle gewährt.

§ 5 Erfolgreicher Abschluss

- (1) Der erfolgreiche Abschluss einer Lehrveranstaltung/eines Moduls setzt die Erbringung der festgelegten Leistungsnachweise voraus. Die Beurteilungsform richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Lehrveranstaltung.
- (2) Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls setzt die positive Beurteilung jedes Modulteils bzw. jeder Lehrveranstaltung voraus.
- (3) Der erfolgreiche Abschluss des Hochschullehrgangs erfolgt durch den positiven Abschluss aller Lehrveranstaltungen aller Module.

§ 6 Wiederholung von Leistungsnachweisen

- (1) Die Studierenden sind gemäß § 34a Abs. 2 HG 2005 idgF berechtigt, negativ beurteilte Prüfungen dreimal zu wiederholen. Bei negativer Beurteilung der letzten Wiederholung der letzten Prüfung sind die Studierenden berechtigt, diese ein weiteres Mal zu wiederholen.
- (2) Die dritte Wiederholung einer Prüfung ist gemäß § 34a Abs. 3 HG 2005 idgF kommissionell abzuhalten.

§ 7 Zertifizierung

Die Studierenden des Hochschullehrgangs erhalten ein Abschlusszeugnis der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland.

§ 8 Rechtsschutz

Der Rechtsschutz bei Prüfungen und die Nichtigerklärung von Beurteilungen ist in den §§ 44 und 45 HG 2005 idgF abschließend geregelt.

4 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. März 2027 in Kraft.